

Der Mond als musikalischer Begleiter

Herrenberg: Der Chor des Schickhardt-Gymnasiums musiziert nach 20 Jahren wieder mit der „BigBand“

Vor 20 Jahren übernahm Hans-Martin Werner die Leitung des Chors des Herrenberger Schickhardt-Gymnasiums – 20 Jahre sind auch vergangen, seit dieser Chor zuletzt gemeinsam mit der „Herrenberg BigBand“ auftrat. Nun verabschiedet sich Werner. Sein letztes Konzert mit dem SGH-Chor fand am Montagabend erneut in dieser raren Kombination statt – und zwar im Rahmen des Festivals Jazzin' Herrenberg.

VON THOMAS MORAWITZKY

Ein erfolgreiches Konzert, bei dem die Längenholzmensa bis auf den letzten Platz besetzt war. Erfolgreicher vor allem, als der Leistungskurs Chemie des SGH sich das ausgemalt hatte. Denn die Getränke, mit denen der LK in der Pause bewirtete, waren schneller ausverkauft als manchem Durst genehm war. Der Mond derweil hing nicht nur als Motto über dem Auftritt: „Fly Me to the Moon“ betitelten Chor und Band den Abend nach dem Song, der in den frühen 1960er Jahren von Frank Sinatra populär gemacht wurde, in den zehn Jahren zuvor jedoch schon von etlichen anderen Interpreten interpretiert worden war. Das Programmblatt des Abends zeigte Musikersilhouetten vor dem Trabanten und draußen am Himmel hing er selbst am Himmel, groß wie ein Osterei, nur runder.

Im Rahmen von „Jazz für Kinder“

Das Konzert selbst fand statt im Rahmen des Projektes „Jazz für Kinder“, ins Leben gerufen vom Jazzverband Baden-Württemberg, gefördert von Landesstiftung und der Landesbank Baden-Württemberg – und natürlich ganz zuletzt herzlich beklatscht. Nicht nur von den zahlrei-



Hans-Martin Werner leitete zum letzten Mal den SGH-Chor

GB-Foto: Holom

chen Besuchern, sondern auch von SGH-Rektor Hans-Joachim Drocur, der bei dieser Gelegenheit Abschied nahm von Hans-Martin Werner.

Werner, der seit 1988 am SGH unterrichtet, wird forthin als Mitarbeiter des Kultusministeriums tätig und dort zuständig für Schulmusik sein. Der Schulchor des SGH schickte ihn mit einer üppig signierten Krawatte auf die Reise. Seine Nachfolge als Chorleiter werden vorläufig bis zu den Sommerferien die Kollegen

Thomas Epple und Petra Jäntsche übernehmen. Im neuen Schuljahr dann soll ein neuer Chorleiter gefunden werden.

„Fly Me to the Moon“ war denn auch gleich das zweite Stück des Abends, an dem sich Zwischenspiele der Big Band, Auftritte des Chors mit Bandbegleitung und unbegleitete Auftritte des Chors abwechseln sollten: Mehr als 70 Schüler und die Solistin Eva Beuth standen im Rücken der 20-köpfigen Big Band unter Volker Mall und sangen Glenn Millers „Moonlight

Serenade“ oder „Georgia on My Mind“, das zu Ende des ersten Konzertteils erklang, beschlossen vom einst von Max Greger eingespielten berühmten Sportstudiojazz „Up to Date“. In der zweiten Hälfte des Konzertes dann viel Raum für den Chor ohne Band – bei Roger Millers berühmtem Landstreicher-Schlager zum Beispiel. Ganz zuletzt noch einmal der Mond, mit „How High the Moon“ – und dann, in der Zugabe, nochmals, mit der Wiederholung der „Moonlight Serenade“.